antoniter city news

April · Mai · Juni · 2024

AntoniterCityKirche
Evangelische Gemeinde Köln

EDITORIAL

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freundinnen und Freunde der Antoniterkirche

„Quo vadis, Domine“ fragt der aus Rom flüchtende Petrus den ihm erschienen Christus: „Wo gehst du hin, Herr?“ Man kann das heute auch etwas freier fragen. „Wohin soll das führen?“

In meiner Kindheit war es im Duisburg der 80er Jahre völlig normal, andere Menschen meines Stadtteils auf der Straße zu grüßen. Es war völlig normal, einmal in der Woche Kehrdienst zu haben, also den Bürgersteig vorm Haus zu fegen. Egal ob der Müll nun meiner war, oder eben nicht. Man mag das spießig nennen, ich verstehe es als einen Teil einer Kultur des Miteinanders.

Wenn heute nicht alles so ist, wie es ein könnte, sind schnell Politikerinnen und Politiker schuld. Olaf Scholz wurde im Rosenmontag als Faultier dargestellt. Man kann ja viel über den Kanzler der Bundesrepublik sagen, aber dass er faul ist, wohl kaum. Sprache macht Wirklichkeit, habe ich mal gelernt. Dass unsere Sprache, unser Miteinander immer mehr auf Abwegen ist, stellt nichts Neues dar. In der Meinungsdebatte scheint es nur noch schwarz oder weiß, dafür oder dagegen, richtig oder falsch zu geben.

Aus der mittelalterlichen Kultur stammt die gute alte Disputatio. Ein Streitgespräch nach festen Regeln, das in mündlicher wie schriftlicher Form den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Universitätsbetrieb prägte. Auch im protestantischen Suchen nach Antworten war diese Form sehr beliebt. These und Gegenthese. Ein gemeinsames Ringen nach Antworten und Wahrheit. Das wünsche ich mir wieder viel mehr.

Ein schönes Beispiel dafür: Im Januar waren der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD Nikolaus Schneider und seine Frau Anne Schneider zu Gast im Antonius Saal. Thema: Sterbehilfe, eine theologische Streitfrage. Die beiden hielten im Wechsel einen Vortrag aus These und Gegenthese und stiegen danach in eine leidenschaftliche Diskussion mit dem Publikum ein, im Ringen um das Thema des selbstbestimmten Sterbens am Ende eines Lebens. Viele Meinungen waren im Raum. Aber über fast zwei Stunden herrschte ein großer Respekt im Hören auf andere Meinungen.

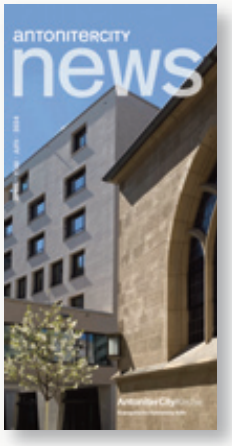
Ich wünsche mir, dass wir es als Gesellschaft wieder neu lernen, es auszuhalten, dass es andere Ansichten gibt, über die es sich lohnt nachzudenken. So können wir zu einem gesellschaftlichen Konsens finden, der Menschen mitnimmt und nicht abstempelt oder abhängt, der gekennzeichnet ist vom Respekt gegenüber jedem Menschen.

Quo vadis – wohin soll das führen? Zu einer gelungenen Demokratie!

Ihr Pfarrer
Markus Herzberg

INHALT

02 Editorial, Inhalt
04 Vorgestellt: Louisa Noack
07 Abschied und Dank
08 TheoLogisch
09 Ökumenisch
10 Wallraf 200
11 AntoniterCityTours
12 Musik
14 Erklärt: Unsere Glocken
16 Kalender
26 Information
27 Das Team
28 AntoniterAbend



Liebe Louisa, wie bist Du zu uns gestoßen?
Man hört häufiger: „Zufälle gibt's nicht." (lacht) Ich sage immer, es ist alles irgendwie von Gott ein bisschen eingefädelt. Ich habe vor zweieinhalb Jahren meine Festanstellung gekündigt. Ich war Reporterin für RTL und habe mir gesagt, ich muss etwas im Leben machen, was mich mit Sinn erfüllt. Ich habe damals noch einmal eine Ausbildung angefangen zur Gesprächstherapeutin, Trauerbegleiterin und Paar- und Sexualtherapeutin. Da mich das Lernen alleine aber nicht so richtig glücklich gemacht hat, suchte ich nach einer Möglichkeit, mich ehrenamtlich zu engagieren um das Erlernte auch anzuwenden.

Warum fiel Deine Wahl auf die AntoniterCityKirche?
Ich bin evangelische Christin. Früher habe nicht so viel mit der Kirche zu tun gehabt. Jetzt sagte mir etwas innerlich, dass es Zeit wäre, etwas zu machen. Damals nahm ich Kontakt zu Tobias Knöller auf. Seine Reaktion: „Dich schickt der Himmel! Wir brauchen immer ehrenamtliche Mitarbeiter." So entstand die Idee für das „Offene Ohr". Das Konzept, das wir gemeinsam entworfen haben, harmonierte super mit meiner Ausbildung. So bin ich hier angekommen und wusste sofort: Das fühlt sich gut an! Das war vor zwei Jahren.

In Köln wohnst Du seit vier Jahren. Was hast Du vorher gemacht?
Ich komme aus der östlichsten Stadt Deutschlands, aus dem wunderschönen Görlitz. Schon mit 16 wollte ich Journalistin werden, arbeitete bei der Lokalzeitung, später beim Lokalradio. Es folgte ein Studium der Geschichte, Sprachwissenschaft und Journalistik in Leipzig. Die Stadt erfuhr da gerade einen großen Wandel, war jung, frisch, voller Kunst und Kultur. Es war eine schöne Studienzeit. Danach arbeitete ich länger beim MDR, bis mich dann irgendwann RTL nach Köln gezogen hat. Hier, ins weltoffene Köln, wollte ich schon immer hin.

Es war mitten in der Corona-Zeit, als mich die ersten AntoniterCity-News erreichten. Ich bin ein paarmal in der Schildergasse an der Antoniterkirche vorbeigelaufen. Irgendwas zog mich da hin; plötzlich stellte ich fest: Das ist ja meine Gemeinde, das ist ja meine Kirche! In so einer Großstadt mit so einem riesigen Dom ist das kaum glaubhaft: Du läufst durch die Stadt, und da gibt's ne ganz kleine Kirche mitten im Trubel, und das ist dann auch noch deine. (lacht)

Welche Rolle spielt für Dich der christliche Glaube?
Ich muss ganz ehrlich sagen, obwohl ich getauft und konfirmiert bin, hat der Glaube früher in meinem Leben keine große Rolle gespielt: Ich war zwar gläubig, aber ohne das konkret zu praktizieren, ohne andere zu treffen, die das teilen. Allerdings sind meine Großeltern immer mit mir in die Kirche gegangen, wenn ich in den Ferien dort war. Mein Opa hat mir gezeigt, dass man sonntags auch gerne einen Gottesdienst besuchen kann. (lacht) Aber gebetet und an Gott geglaubt habe ich schon immer, das stand überhaupt nicht zur Debatte. Aber dass man sich in einer Gemeinschaft wiederfindet, zusammen glaubt, das hatte ich vorher so nicht erlebt. Das ist für mich hier in Köln und hier in der Antoniterge-meinde eine ganz neue, wunderbare Erfahrung! Es ist ein sehr schönes Gefühl, dass hier in Köln sowieso ganz viele Christen sind, egal, ob katholisch oder evangelisch, und dann auch in dieser tollen Gemeinde ein Zuhause zu finden.

Was genau ist das „Offene Ohr"?
Dieses besondere Seelsorgeangebot unserer Gemeinde existiert etwa seit zwei Jahren. Dahinter steckt folgende Idee: Jeder hat ja mal Sorgen, Nöte, ein kleines Problem, irgendetwas, das ihn beschäftigt. Wir hatten eine harte Corona-Zeit. Wir haben jetzt Kriege, Kriege die sehr nah sind. Es kann aber auch ein ganz anderes Problem sein, in der Familie, in Freundschaften oder vielleicht auch in der Partnerschaft.

Genau dafür haben wir das „Offene Ohr" ins Leben gerufen, dass Menschen zu uns kommen können und einfach mal reden können. Dass sie loswerden können, was sie beschäftigt, ohne Zwang und nicht im Setting einer Therapie, sondern einfach mal 15, 20 Minuten sich alles von der Seele reden können. Wir sind da, wir hören zu. Wenn Leute zu uns kommen, die darüber hinaus weiteren Gesprächsbedarf haben, kann ich ihnen auch anbieten, dass wir uns regelmäßig im Seelsorgeraum des Citykirchenzentrums treffen, vielleicht jede Woche, vielleicht alle zwei Wochen. Dann können wir ein bisschen tiefer in die Sache gehen.

>

LOUISA NOACK

Deine Ausbildung ist jetzt abgeschlossen?
Ja. Die exakte Berufsbezeichnung ist Heilpraktikerin für Psychotherapie. Ich habe mich auf Gesprächstherapie, Paar- und Sexualtherapie spezialisiert. Damit kann ich ins „Offene Ohr“ auch einen kleinen psychologischen Beratungs- oder Therapieansatz miteinbringen. Wichtig ist, dass die Menschen, die zu uns kommen, sich wohl fühlen, gesehen werden und einfach einmal loslassen können.

Außerdem hast Du eine Zusatzqualifikation als Trauerbegleiterin absolviert?
Das kam aus einer persönlichen Betroffenheit. Vor mittlerweile drei Jahren habe ich meinen geliebten Opa verloren, der mich auch an den Glauben herangeführt hat. Das hat mich damals sehr mitgenommen und ich wusste nicht, wohin mit meiner Trauer. Ich habe mich, ich will nicht sagen, allein gelassen gefühlt, das wäre falsch. Ich habe ja auch einen Mann, der natürlich für mich da war. Aber ich glaube, ich hätte auch den Austausch mit Betroffenen gebraucht: Wie geht's euch? Ist meine Trauer „normal“? Wie komme ich darüber hinweg? Habt ihr einen Tipp? Darf ich auch weinen? All das hat mir damals gefehlt.

Daraus entstand dann die Idee zum „AntoniterTrauercafé“?
Und aus den Gesprächen im „Offenen Ohr“. Da kam mir der Gedanke, warum wir nicht das, was mir in der Situation der Trauer gefehlt hat, hier bei uns anbieten: Gestorben wird jeden Tag. Da gibt's bestimmt auch genug Leute, die dieses Angebot annehmen werden. Und so ist es auch mittlerweile.

Prädikantin Karin-Bettina Encke und ich bieten das „Antoniter-Trauercafé“ regelmäßig einmal im Monat an. Die Termine stehen auch hier in den AntoniterCity-News. Da haben wir etwa anderthalb Stunden Zeit. Insgesamt gibt es einen regen Zulauf, mal etwas mehr, mal weniger. Hauptsache ist: Die Leute fühlen sich wohl und wir haben einen tollen Austausch. Meist gehen wir alle sehr „beseelt“ aus so einer Runde nach Hause.

Was sind Deine Erwartungen, Wünsche, Träume für die Zukunft?
Die AntoniterCityKirche ist, wie der Name schon sagt, mitten in der City, mitten im Trubel, ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit. Wenn ich von draußen eintrete in das kleine Kirchenschiff, fühle ich mich darin immer sofort wohl. Ich liebe diesen Ort, ich komme da zur Ruhe!

(nachdenklich) Ich wünsche mir, dass dieses Kleinod mit der ganzen Kraft des ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzes erhalten bleibt. Es gibt immer mehr Kirchenaustritte und Sparmaßnahmen. Aber es wird immer Leute geben, die den Weg hierher finden! Und für die lohnt es sich, für jeden Einzelnen, dass wir das erhalten.

Das wünsche ich mir: Dass wir es auch in schwierigen Zeiten schaffen, den Glauben aus dieser kleinen Kirche in die Welt zu tragen.

Vielen Dank!

■

Das Interview
führte
Manfred Loevenich

Mit einem herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit verabschieden wir uns von Tobias Knöller, den es in den Norden Deutschlands zieht, wo sein Ehemann in der Nähe von Lübeck als Pastor arbeitet. Mit seiner lebendigen und zugewandten Art war Diakon Knöller für das Team an der Antoniterkirche und den Kreis der ehrenamtlich Tätigen eine große menschliche Bereicherung. Lieber Tobi, wir vermissen Dich schon jetzt und wünschen Dir Gottes Segen auf Deinem weiteren Weg!

Die Stelle als Leiter der EKI trat Tobias Knöller im Januar 2021 an. Dort war er verantwortlich für die Kircheneintritte, die Organisation der 10-Minuten-Andachten und die Koordination des Ehrenamts. Mit Empathie, Kreativität und viel Elan gab er der Evangelischen Kirche Kölns in dieser Funktion ein ganz persönliches Gesicht. In der Zeit der Corona-Pandemie entwickelte Tobias Knöller die Idee des „kontaktlosen Kircheneintritts“, der vielen Menschen trotz der Kontaktbeschränkungen die Möglichkeit eröffnete, (wieder) in die Kirche einzutreten: per Videocall und Zoom.

Im Juni 2023 wurde Tobias Knöller als hauptamtlicher Mitarbeiter unserer Gemeinde ordiniert. Die schöne Feier der Liturgie und lebensnahe Predigten waren ihm ein Herzensanliegen. Dasselbe gilt für die Seelsorge. So rief er das „Offene Ohr“ ins Leben. Mit großer Freude führte er erwachsene Menschen zur Taufe. Es wäre noch viel mehr zu sagen… über die Mitarbeit in unserem Bezirksausschuss, in der Gemeindearbeit, beim Sommerfest, der Aktion „Summer in the City“… und viele persönliche Begegnungen. ■

GOTTESRÄUME

Mittwoch
5. Juni 2024
18:30 Uhr

Antonius Saal
Citykirchenzentrum

„Gottesräume“ stehen im Fokus des nächsten Termins in unserer Reihe „TheoLogisch“ mit Professorin Dr. Michaela Geiger, die seit 2022 an der der Kirchlichen Hochschule Wuppertal Altes Testament lehrt:

Welche Räume braucht die Kirche noch? Und wie können sie angesichts vieler Veränderungen Gottesräume bleiben? Für solche aktuellen Fragen ist das Deuteronomium (das 5. Buch Mose) eine ideale Gesprächspartnerin. Das Buch entwirft eine soziale Raumpraxis aus Erinnern und Handeln, aus Schreiben und Feiern, in der ungeliebte Räume wie Ägypten und die Wüste ebenso wie alltägliche Räume im versprochenen Land zu Gottesräumen werden.

TheoLogisch: Religiöse Kernthemen reichen oft über die Grenzen von Kirche und Theologie hinaus bis in die Mitte der Gesellschaft. In der Reihe „TheoLogisch“ der Melanchthon Akademie und der AntoniterCityKirche nehmen wir uns einmal im Quartal Zeit, gemeinsam in ein ausgewähltes Thema einzusteigen und dieses zu vertiefen. Es sind Fragen des Lebens und des Glaubens, und die Frage danach, wie man die Bibel heute lesen und verstehen kann. Im Mittelpunkt steht dabei das Bemühen um ein angemessenes Verständnis des Textes und des Themas, das wir im Dialog ergründen wollen.

Nach der Einführung mit einem Impulsvortrag gibt es Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, nur die Neugier auf die theologischen Themen. So können wir aus den biblischen Texten hoffentlich inspirierende neue Erkenntnisse mit in den Alltag nehmen. Die Moderation liegt bei Akademieleiter Dr. Martin Bock und Pfarrer Markus Herzberg. Wir freuen uns auf Sie und auf den gemeinsamen Austausch. ■

AntoniterCityKirche
Evangelische Gemeinde Köln

Melanchthon Akademie
Bildungsangebote zwischen Himmel und Erde

Lebendige Ökumene ist uns an der AntoniterCityKirche besonders wichtig. In der geschwisterlichen Begegnung bereichern wir uns gegenseitig in unserer Vielfalt. Seit Jahren erfahren wir das regelmäßig mit den Alt-Katholiken, den römisch-katholischen Geschwistern von St. Peter und St. Aposteln und in diesem Jahr erstmals mit Christ:innen der Armenischen Apostolischen Kirche.

Im 2. Quartal gibt es wieder den **Emmausgang am Ostermontag.** Um 10 Uhr laden wir unsere Nachbargemeinde St. Peter zur Feier der Evangelische Messe in die Antoniterkirche ein. Im Anschluss führt uns der ökumenische „Gang nach Emmaus“ zum altkirchlichen Baptisterium am Dom. Der ehrwürdige Taufort aus dem 6. Jahrhundert verbindet alle Christ:innen in Köln, unabhängig von ihrer Konfession und kirchlichen Prägung. Eine lebendige Ostererfahrung! ■

Am 24. April ist der **„Internationale Gedenktag des Genozids an den Armeniern“.** Am Vorabend, dem 23. April, lädt der armenische Bischof für Deutschland, Serovpé Isakhanyan, zusammen mit Pfarrer Herzberg zu einem **Gedenkkonzert** mit armenischen Ensembles in die Antoniterkirche ein. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir eine Spende zur Unterstützung der aus Arzach (Berg-Karabach) vertriebenen Armenier:innen. ■

Dann feiern wir gleich zwei **Gottesdienste mit der Alt-Katholischen Gemeinde:** Am 5. Mai sind wir um 10.30 Uhr eingeladen zum ökumenischen Gottesdienst in der Alt-Katholischen Kirche Christi Auferstehung in der Jülicher Str. 28. Am Dienstag, den 2. Juli, kommen die Alt-Katholiken zu uns in die Antoniterkirche. Um 18.00 Uhr feiern wir die Ökumenische Messe zu Mariä Heimsuchung, dem Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth (Lukas 1,39-56). ■

Festjahr Wallraf 200
Köln feiert Ferdinand Franz Wallraf

Der aufgeklärte Universalgelehrte Ferdinand Franz Wallraf (1748-1824) überließ seinen Nachlass an Kunstwerken, kunsthandwerklichen Objekten und historischen Büchern 1824 seiner Heimatstadt Köln. Zur Franzosenzeit verantwortete Wallraf als „Conservateur des monuments“ den Umbau der Antoniterkirche zur protestantischen Predigtstätte. Wallrafs Umgestaltung prägt das Erscheinungsbild des Kirchenraumes bis heute. 2024 hat die Stadt Köln zu Wallrafs Ehren ein Festjahr initiiert. Als AntoniterCityKirche sind wir Projektpartner der Organisatoren Universität, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und einer der Veranstaltungsorte mit zwei Terminen im 2. Quartal. ■

Bilder im Fluss
Vortrag & Konzert

Mittwoch
15. Mai 2024
18.30 Uhr

Antonius Saal
Citykirchenzentrum

Sebastian Schlinkheider M.A. vom Historischen Institut der Universität zu Köln erläutert in seinem Vortrag „Wallraf und wir – Köln und sein Erzbürger“ das öffentliche Bild Wallrafs am Ende seines Lebens und stellt davon ausgehend Bezüge zum modernen kulturellen Selbstverständnis der Stadt Köln her. Im Anschluss präsentiert das „Undaensemble“ Klavierquintette von Franz Schubert und Ellen Taaffe Zwillich. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Ticketvorbestellung geben. Den entsprechenden Link finden in nächster Zeit auf unserer Homepage:
www.antonitercitykirche.de ■

Vortrag: Die Antoniterkirche und Ferdinand Franz Wallraf

Donnerstag
13. Juni 2024
19.00 Uhr

Antoniterkirche

In seinem Vortrag stellt Markus Herzberg den Umbau der Antoniterkirche durch Ferdinand Franz Wallraf (1802- 1805) in den Kontext ihrer Baugeschichte von der Gotik bis heute. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem funktionalen Wandel von der mittelalterlichen Klosterkirche zur zentralen Predigtstätte der Evangelischen Gemeinde Köln und schließlich zur Citykirche mit Leuchtturmfunktion im 21. Jahrhundert. KMD Udo Witt begleitet den Abend an der Orgel mit Werken von Ludwig van Beethoven und Christian Heinrich Rinck, Zeitgenossen von Ferdinand Franz Wallraf. ■

Liebe Freundinnen und Freunde der AntoniterCityTours

Frühling und Sommer stehen vor der Tür und wir sind gut vorbereitet. Wir laden Sie ein, mit uns vor die Tür zu gehen und die zahlreichen, abwechslungsreichen und neuen Führungen in und rund um Köln zu erleben. Mit der kleinen Auswahl der hier vorgestellten Führungen bieten wir Ihnen einen Ausblick auf die kommenden Touren, die den Blick öffnen auf spirituelle, geschichtliche, architektonische und künstlerische Themen.

Im April können Sie bei einem Ausflug mit Dr. Thomas van Nies in die ländliche Idylle des Kölner Nordens die reiche, lebendige Geschichte von Esch-Auweiler und zwei sehenswerte Kirchen entdekken, die eine romanisch, die andere barock. Im Mai wirft Asja Bölke mit Ihnen einen Blick auf die spannende Nachkriegsarchitektur in Köln, etwa auf den Wiederaufbau von Groß St. Martin durch das Ehepaar Schürmann, auf das markante Herkules-Hochhaus von Peter Neufert oder den Wiederaufbau des Gürzenich durch Rudolf Schwarz und andere. Im Juni können Sie den Spuren von Edith Stein folgen. Beim ökumenischen Pilgern mit dem Fahrrad steuert Armin Beuscher ausgewählte Stationen des bewegten Lebens der Jüdin, Philosophin, Frauenrechtlerin, Ordensfrau und Mystikerin Edith Stein an. Am Ende der Führung gibt es die Möglichkeit, in der Klosterkirche der Karmelitinnen an der Vesper teilzunehmen.

Wir wünschen Ihnen spannende, informative und meditative Momente, ganz viel Vergnügen und gute Unterhaltung. Wir bitten um Anmeldung zu all unseren Führungen unter: www.antonitercity-tours.de/Kalender

■

Dirk Vergin und das Team der AntoniterCityTours

Barockes Tor zum Kirchhof von St. Martinus in Esch

Samstag, 13. April, 15 Uhr
Von Esch nach Auweiler
Führung mit
Dr. Thomas van Nies

Sonntag, 26. Mai, 12 Uhr
Nachkriegsarchitektur in der Innenstadt
Führung mit Asja Bölke

Freitag, 14. Juni, 15.30 Uhr
Gedenkwege auf den Spuren von Edith Stein
Fahrrad-Führung
mit Armin Beuscher

Details zu den Führungen und das komplette Programm finden Sie im Heft der AntoniterCity-Tours, das in der Kirche und im AntoniterFoyer ausliegt, oder auf unserer Homepage:
www.antonitercitytours.de

Liebe Freund:innen der Musik an der Antoniterkirche,

am 26. April findet bei uns die „Lange Orgelnacht“ statt, ein Format, das in der Antoniterkirche mittlerweile Tradition hat. In verschiedenen Konzertblöcken wird ein bestimmtes Thema beleuchtet: Im letzten Jahr stand zum zweiten Mal Max Reger im Mittelpunkt. Diesmal habe ich einen Komponisten ausgesucht, der zwar einerseits deutlich zugänglicher ist, als der deutsche Spätromantiker, andererseits aber nicht viel an Orgelmusik hinterlassen hat: Wolfgang Amadeus Mozart.

Man weiß, dass Mozart die Orgel als Instrument sehr geschätzt hat, komponiert hat er aber nur zwei große Fantasien, und die auch nicht wirklich für die Orgel, sondern für „ein Orgelwerk in einer Uhr“. Darunter muss man sich so etwas wie ein „Orchestrion“ vorstellen, ein großes mechanisches Instrument, das ähnlich wie eine Drehorgel funktionierte. Die beiden Fantasien sind allerdings alles andere als harmlose Unterhaltungsmusik, sondern großangelegte Kompositionen. Eine der beiden Fantasien spiele ich im Musikblock um 18.30 Uhr, zusammen mit anderen von Mozarts Musik inspirierten Stücken.

Um 19.30 Uhr geht es weiter mit Mozarts Requiem in einer Fassung aus dem 19. Jahrhundert, in der das Orchester durch die Orgel ersetzt wird. Unter der Leitung von Judith Mohr singt der Kammerchor CONSTANT, der auch bei den vergangenen Orgelnächten immer dabei war. Unter dem Titel „Mozart varié“ folgt um 21.00 Uhr ein Klavierprogramm mit Oliver Drechsel im Antonius Saal. Zum Abschluss improvisiert Alexander Grün ab 22.00 Uhr auf der Antoniterorgel über Mozart-Themen.

Natürlich gibt es zwischendurch wieder etwas zu essen und zu trinken. Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei. Wir sind aber dankbar für Spenden an den Förderverein, der die Veranstaltung komplett finanziert. Ich freue mich auf Ihr Kommen, nicht nur zur Orgelnacht, sondern auch zu den anderen Musikveranstaltungen der nächsten Monate!

Herzliche Grüße,
Ihr Johannes Quack

Forum AntoniterMusik Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Seit zwei Jahren gibt es unsere Reihe „Forum AntoniterMusik“, sechsmal im Jahr, immer an einem Samstag um 19.00 Uhr. Die Idee war, den Antonius Saal mit seinem schönen Steinway-Flügel als Raum für Kammermusik in der Kölner Innenstadt zu etablieren und dabei jungen Musikerinnen und Musikern eine Bühne zu geben. In Kooperation mit der Kölner Musikhochschule sind abwechselnd kleine klassische Besetzungen und junge Jazz-Ensembles zu hören. Schon bei der Planung dieser Reihe war mir klar, dass es an der hiesigen Hochschule ein großes Reservoire an exzellenten Künstlern gibt. ***Wie hoch*** das Niveau sein würde, das bei den Konzerten geboten wird, davon war ich dann aber doch beeindruckt: Durchgehend hochkarätige Interpretationen bzw. Improvisationen und originelle Programmgestaltungen in einem Raum, in dem das Zuhören wirklich zum Genuss wird! Und bei Wein und Brezeln gibt es immer auch noch Gelegenheit, sich auszutauschen und die Musiker:innen kennenzulernen.

Wenn Sie noch nie dabei waren: Das nächste Konzert „Wanderer-Fantasie“ ist ein klassischer Klavierabend. Am 11. Mai präsentiert Rubén Russo Werke von Schubert, Liszt, Ravel und Albeniz. Im Gegensatz zu den meisten anderen unserer Konzerte können wir diese Reihe nicht bei freiem Eintritt anbieten. Wenn Sie aber Mitglied des Fördervereins sind, zahlen Sie nur den halben Preis.

Ihr Johannes Quack

Samstag
11.05.2024 | 19 Uhr

Wanderer-Fantasie

Rubén Russo, Klavier

Antonius Saal
Citykirchenzentrum

EINTRITT 18 / 9 EURO

Forum antoniter musik

:m Hochschule für Musik und Tanz Köln

20 Jeweils mit Unterstützung des Fördervereins Kirchenmusik an der Antoniterkirche Köln

Freitag | 26.04.2024 | 18-23 Uhr
Lange Orgelnacht für Wolfgang A. Mozart

18.00 Uhr	Andacht
18.30 Uhr	Orgelkonzert Johannes Quack, Werke von Mozart, Rinck, Stoffers und Gárdonyi
19.30 Uhr	Requiem KV 626, Fassung für Chor und Orgel von Novello, Kammerchor CONSTANT u.a.
21.00 Uhr	„Mozart varié“, Klavierkonzert Oliver Drechsel, Werke von Mozart, Wilms, Liszt und Say
22.00 Uhr	Improvisationskonzert Alexander Grün an der Orgel über Themen von Mozart

erklärt: unsere Glocken

Feierliche Glockenweihe am Reformationstag 2017

Bis zur Zerstörung durch einen schweren Bombenangriff auf Köln 1942 trug der (neu-) gotische Dachreiter der Antoniterkirche zwei Bronzeglocken des wallonischen Glockengießers Jean-Martin Legros (1714-1789). Diese beiden Glocken waren zum einen der Gottesmutter Maria und dem Erzengel Michael gewidmet, zum anderem dem heiligen Mönchsvater Antonius, Patron des Antoniterordens und der Kölner Antoniterkirche. In einem verheerenden Bombenangriff am 31. Mai 1942 wurden auch die Glocken zerstört. Der 1954 wiedererrichtete Dachreiter nahm ab 1956 drei neue Bronzeglocken auf, geschaffen von der im hessischen Sinn ansässigen Glocken- und Kunstgießerei Rincker. Doch mit der Zeit geriet der Dachreiter durch die drei Glocken immer mehr in Schwingung, so dass der Glockensachverständige der Rheinischen Kirche die Glocken außer Betrieb nahm.

Während dieser „Glockenpause“ entstand die Idee, einmal ganz neu über die Glocken der Antoniterkirche nachzudenken. So erhielt der Dachreiter in einem ersten Schritt zwei neue Glocken, die sich in ihrer Benennung an das verlorene Geläut des 18. Jahrhunderts anlehnten. Diese **St.-Marien-und-Michaelsglocke** und die **St. Antoniusglocke** wurden im Jahr 2016 neu in Dienst genommen. In einem zweiten Schritt sollte ein um vier weitere Glocken erweitertes Geläut im westlichen Dachstuhl seinen Platz finden: Vier Glocken, deutlich größer und damit klangvoller als die Dachreiterglocken, aufgehängt in einem neuen hölzernen Glockenstuhl. Die größte von ihnen bringt rund 810 kg auf die Waage, die kleinste immerhin 200 kg. Das neue, insgesamt sechsstimmige Geläut antwortet auf die gewachsenen Bedürfnisse der Citykirche mit ihren zahlreichen gottesdienstlichen Anlässen. So waren die vier im Juli 2017 in Brockscheid gegossenen Glocken der Antoniterkirche ein prominenter und aussagekräftiger Beitrag zum weltweit gefeierten Reformationsjahr 2017. Erstmals erklangen sie in der Kirche zum 500. Reformationsjubiläum.

Diese vier weiteren Glocken sind:

- **Dreifaltigkeitsglocke (Festglocke)**
  810 kg, ⌀ 102 cm, Ton b′
- **Christusglocke (Sonntagsglocke)**
  440 kg, ⌀ 86 cm, Ton c′′
- **Apostelglocke**
  290 kg, ⌀ 76 cm, Ton des′′
- **Reformationsglocke**
  200 kg, ⌀ 68 cm, Ton es′′

Eine Besonderheit des neuen, sechsstimmigen Geläuts ist die klangliche Abstimmung auf die – teilweise recht alten – Geläute der Nachbarkirchen in der Kölner Innenstadt: St. Peter, St. Aposteln und St. Maria im Kapitol. Weiterhin sind die Schlaghämmer der Glocken im Dachstuhl über den Spieltisch der Orgel bedienbar und einzeln anschlagbar. Die umfangreiche, fundiert ausgearbeitete Läuteordnung lehnt sich an die traditionellen Kölnischen Läutebräuche an. Da alle vier Glocken im Westbau der Kirche auch händisch geläutet werden können, besteht die Möglichkeit, die Tradition des Beierns durch eine Läutegilde wiederzubeleben. Damit könnte man – mitten in Köln – die alten rheinischen Läutesitten wieder aufleben lassen. Außerdem hat die Antoniterkirche mit dem neuen Geläut wieder einen Stundenschlag. Neben dem Geläut zu den Gottesdiensten, abgestuft nach dem Rang der Festlichkeit, dem täglichen Betläuten sowie dem Läuten zum Ölberggebet (Donnerstag 19.30 Uhr) und zur Todesstunde Christi (Freitag 15.00 Uhr), wird an jedem Sonnabend um 16.45 Uhr der Sonntag eingeläutet – auf ökumenischer Ebene gemeinsam mit den Glocken von St. Aposteln und St. Peter.

Wollten Sie schon immer einmal hoch hinauf zu den Dachstuhl-Glocken? Dann sollten Sie sich die Glockenführung am 23. Juni nicht entgehen lassen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, weitere spannende Einzelheiten zu Entstehung, Klang, Technik und Brauchtum der Glocken zu erfahren und vor Ort zu erleben. Anmeldung bei den Antoniter-CityTours.

Ihr Markus Herzberg

Die Glocken der Antoniterkirche

Führung mit Markus Herzberg

Sonntag 23. Juni 2024 14 Uhr

Treffpunkt vor der Antoniterkirche
12/10 Euro –
Anmeldung auf der Homepage
www.antonitercitytours.de

April

01. Montag 10:00
Ostermontag – Gang nach Emmaus ♫
Evangelische Messe
mit der Nachbargemeinde Sankt Peter
Im Anschluss ökumenischer Emmausgang
zum altkirchlichen Baptisterium
Thomas Busch, Bariton
Achim Maertins, Orgel
Pfarrer Herzberg

05. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
„The Tree of Life“ – Filmvorführung
auf den Spuren von Dag Hammarskjoeld
Antonius Saal

06. Samstag 11:00-13:00
Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team, Antoniterkirche

07. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Quasimodogeniti –
1. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Prof. Dr. Mathias Wirth, Universität Bern
Ein neues Gesicht im Predigtteam!

07. Sonntag 18:00
Gottesdienst mit Bachkantate ♫
„Am Abend aber desselbigen Sabbats“
BWV 42
Jaekyung Jo, Sopran
Julie Phan, Alt
Hyoungjoo Yun, Tenor
Daeyon Won, Bass
Barockorchester „Capella Moeneris“
Leitung: Leonard Klimpke
Pfarrer Vanhauer

09. Dienstag 18:00
Kochabend
In Kooperation mit „Start with a friend“
Citykirchenzentrum, Laurentius Saal
Martin Weiler und SwaF-Team

10. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

11. Donnerstag 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal, ausnahmsweise donnerstags

12. Freitag 18:30
KirchenTöne
„...in den Himmel steigend“
Werke von Rameau, Froberger, d'Anglebert u.a.
Tatjana Vorobjova, Cembalo
Antonius Saal

14. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Miserikordias Domini –
2. Sonntag nach Ostern
Prädikantin Encke

14. Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Mit der Möglichkeit zur persönlichen Segnung
Prädikantin Encke

16. Dienstag 18:00
Gottesdienst für die Unbedachten
Pfarrer Dr. Meiering
In St. Aposteln

17. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

18. Donnerstag 20:00
Die Antoniterkirche als spiritueller Raum
Führung mit Pfarrer Herzberg
Antoniterkirche
Anmeldung über www.antonitercitytours.de

19. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
Führung durch die Ausstellung
„Maestras. Malerinnen 1500-1900“
im Arp-Museum Bahnhof Rolandseck

19. Freitag 18:15
KirchenTöne
Werke von Sweelinck, J. S. Bach, Franck u.a.
Michael Porr, Orgel

21. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Jubilate –
3. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Herzberg

21. Sonntag 18:00
Salbungsgottesdienst
Pfarrer Herzberg
und Segens-Team

>

April

23. Dienstag 17:30-19:00
AntoniterTrauercafé
Trauerbeleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Laurentius Saal

23. Dienstag 19:15
Gedenkkonzert am Vorabend des Internationalen Gedenktages des Genozids an den Armeniern

Musik/Gesang:
Armenische Ensembles
Bischof Serovpé Isakhanyan,
Primas der Armenischen
Apostolischen Kirche in Deutschland
Begrüßung: Pfarrer Herzberg

24. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

24. Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal

26. Freitag 18:00-23:00
20 Lange Orgelnacht für Wolfgang A. Mozart
Andacht, Orgelkonzert,
Requiem für Chor und Orgel,
Klavierkonzert und
Orgel-Improvisationskonzert
Eintritt frei
Künstler:innen und Programm auf S. 12

28. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Kantate –
4. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Dr. Bock

28. Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Pfarrer Dr. Bock

Mai

03. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
„Beginen, gestern und heute“ –
Vortrag und Gespräch mit Christine Müthrath
Antonius Saal

03. Freitag 18:15
KirchenTöne
„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“
Improvisationen über die Lieder des
„Achtliederbuchs“ von 1524
Wolf-Rüdiger Spieler, Orgel

04. Samstag 11:00-13:00
Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team, Antoniterkirche

05. Sonntag 10:30
Ökumenischer Gottesdienst mit der Alt-Katholischen Gemeinde
Pfarrer Wenge
Pfarrer Herzberg
Kirche Christi Auferstehung
Jülicher Str. 28, 50674 Köln

05. Sonntag 18:00
Gottesdienst mit Bachkantate ♫
„Bisher habt ihr nichts gebeten
in meinem Namen“ BWV 87
Silja Bothe, Alt
Tautvydas Slizauskas, Tenor
David Jerusalem, Bass
ein Kammerorchester
Vokalensemble an der
Reformationskirche Köln-Bayenthal
Leitung: Samuel Dobernecker
Vikar Bischoff

07. Dienstag 19:00
AntoniterAbend
Knipp, Knipp, Hurra! – Krätzjer-Abend mit „De Knippschaff“
Antonius Saal, Eintritt 8 Euro
Anmeldung über
www.antonitercitykirche.de/kalender

08. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

08. Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in the Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal

>

mai

09. Donnerstag 10:00
Christi Himmelfahrt – Evangelische Messe ♫
Ein Bläserensemble
Pfarrer Herzberg und Team
Auf dem Kirchplatz

10. Freitag 18:15
KirchenTöne
Werke von Demessieux, Nyman, Price u.a.
Carsten Ehret-Pyka, Orgel

11. Samstag 19:00
20 **Forum AntoniterMusik**
„Wanderer-Fantasie“
Werke von Schubert, Liszt,
Ravel und Albeniz
Rubén Russo, Klavier
Eintritt 18 / 9 Euro
Antonius Saal

12. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Exaudi –
6. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Herzberg

12. Sonntag 18:00
Taizé-Gottesdienst ♫
Musik: Thomas Frerichs
Pfarrer Herzberg und Team

15. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

15. Mittwoch 18:30
Festjahr Wallraf 200 – „Bilder im Fluss“, Vortrag und Konzert
Sebastian Schlinkheider M.A.
Musik: Undaensemble, Antonius Saal

17. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
Führung durch die Ausstellung
„Zwei Menschen. Das Künstlerpaar
Franz M. Jansen und Fifi Kreuzer“
im August Macke Haus Bonn

17. Freitag 18:15
20 **KirchenTöne – Orchesterkonzert**
Werke von J. S, Bach, Stamitz u.a.
Beate Bareis, Querflöte
Bertold Seitzer, Orgel
Orchester der Antoniterkirche
Leitung: Johannes Quack

19. Sonntag 10:00
Pfingstsonntag – Evangelische Messe ♫
Marcus Bartelt, Saxophon/Querflöte
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg

19. Sonntag 18:00
Orgelvesper ♫
Werke von de Grigny, J. S. Bach, Sakamoto u.a.
Kayo Ohara, Orgel
Markus Herzberg

20. Montag 10:00
Pfingstmontag – Evangelische Messe
Prädikant Weiler

21. Dienstag 17:30-19:00
AntoniterTrauercafé
Trauerbeleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Laurentius Saal

21. Dienstag 18:00
Gottesdienst für die Unbedachten
Pfarrer Lucácz
In St. Aposteln

22. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

22. Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal

24. Freitag 18:15
KirchenTöne
Werke von Praetorius, Sibelius, Messiaen u.a.
Yuko Nishimura-Kopp, Orgel

>

mai

26. Sonntag 10:00
Trinitatis – Tag der Heiligen Dreifaltigkeit
Evangelische Messe
Prädikant Wintersohl

26. Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Prädikant Wintersohl

29. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

juni

01. Samstag 11:00-13:00
Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team, Antoniterkirche

02. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
1. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg

02. Sonntag 18:00
Literatur trifft Musik ♫
Literaturgottesdienst
„Mörike und Mendelssohn“
KMD Udo Witt, Klavier
Pfarrer Herzberg
Antonius Saal

05. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

05. Mittwoch 18:30
TheoLogisch: „Gottesräume“
Prof.in Dr. Michaela Geiger
Antonius Saal

06. Donnerstag 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal, ausnahmsweise donnerstags

07. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
„Die güldne Sonne voll Freud' und Wonne“ –
Ein Sommerfest mit Sang und Klang
Antonius Saal

09. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
2. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg

09. Sonntag 18:00
Changes – Jazz trifft Liturgie ♫
Christoph Fischer, Trompete
Johannes Quack, Klavier
Pfarrer Herzberg
Antonius Saal

11. Dienstag 18:00
Kochabend
In Kooperation mit „Start with a friend“
Martin Weiler und SwaF-Team
Citykirchenzentrum, Laurentius Saal

12. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

13. Donnerstag 19:00
Festjahr Wallraf 200 –
Vortrag „Die Antoniterkirche und F. F. Wallraf“
Pfarrer Markus Herzberg
KMD Udo Witt, Orgel
Antoniterkirche

16. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
3. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Dr. Bock

16. Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Pfarrer Dr. Bock

18. Dienstag 18:00
Gottesdienst für die Unbedachten
Pfarrer Herzberg
In St. Aposteln

18. Dienstag 17:30-19:00
AntoniterTrauercafé
Trauerbeleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Laurentius Saal

19. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

19. Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Antonius Saal

>

Juni

21. Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior:innen
Die romanische Basilika St. Gereon
Führung mit Thomas van Nies
in St. Gereon, Gereonskloster, Köln

21. Freitag 20:00
Chorkonzert CONSTANT
Im Element –
Bewegt von Feuer, Erde, Wasser, Luft
Werke von Distler, Lauridsen,
Whitacre, Laitman u.a.
Kammerchor CONSTANT
Leitung: Judith Mohr

23. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
4. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg

23. Sonntag 18:00
Salbungsgottesdienst
Pfarrer Dr. Bock
und Segens-Team

23. Sonntag 14:00
Die Glocken der Antoniterkirche
Führung mit Pfarrer Herzberg
Antoniterkirche
Anmeldung über
www.antonitercitytours.de

24. Montag 18:00
Johannis – Tag der Geburt
Johannes des Täufers
Evangelische Messe
mit Gregorianischem Gesang
Oekumenische Choralschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Pfarrer Herzberg

26. Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
(und nach Terminvereinbarung)
Louisa Noack
Antoniterkirche

29. Samstag 17:00-23:00
Sommerfest
mit „Start with a friend“
Citykirchenzentrum

30. Sonntag 10:00
Evangelische Messe
5. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Prof. Dr. Mathias Wirth,
Universität Bern

30. Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Pfarrer Prof. Dr. Mathias Wirth,
Universität Bern

Juli

02. Dienstag 18:00
Mariä Heimsuchung –
Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth
Ökumenische Messe
Pfarrer Herzberg
Pfarrer Wenge

06. Samstag 11:00-13:00
Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche

Livestream

YouTube

Viele unserer Gottesdienste bieten wir auch als Livestream an. Die Übersicht finden Sie auf unserer Webseite: www.antonitercitykirche.de
Hier geht’s direkt zu unserem YouTube-Kanal: AntoniterCityKirche

20 Jahre Förderverein Kirchenmusik an der Antoniterkirche
♫ Gottesdienst mit besonderer Musik

Information

Orte

- Gemeindeamt
  Antoniterstr. 14-16
  Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 Uhr
  Tel 92 58 46-0, Fax: 92 58 46-6
- Citykirchenzentrum
  Antonius Saal
  Antoniterstr. 14-16
  Zugang von der Schildergasse
  über den Hof im AntoniterQuartier
- AntoniterFoyer
  Antoniterkirche, Schildergasse 57
  Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr,
  Sa 11-17 Uhr, So 11.00-17.30 Uhr
  Tel 92 58 46-16
- Evangelische Kircheneintritts- und Informationsstelle (EKI)
  im AntoniterFoyer,
  Antoniterkirche
  Tel 16 94 37 30
  kircheneintritt-koeln@ekir.de

  Öffnungszeiten:
  Mo-Di 14-18 Uhr, Mi-Sa 12-16 Uhr
  und nach Vereinbarung
- Kinder- und Jugendbüro
  der Evangelischen Gemeinde Köln

  Standort Nord
  Neusser Wall 61, 50670 Köln
  Tel 257 01 21

  Standort Süd
  Kartäusergasse 7c, 50678 Köln
  Tel 0157 / 855 23 937 (mobil)

  Telefonvorwahl Köln (0221)

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten...

Evangelische Gemeinde Köln
IBAN: DE49 3705 0198 0007 7020 12
BIC: COLSDE33XXX
Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck: Bezirk Antoniterkirche

Veranstaltungen

- Evangelische Messe
  an jedem Sonntag,
  10 Uhr
- Gottesdienst
  an jedem Sonntag,
  18 Uhr
- 10-Minuten-Andachten
  montags bis freitags, 18 Uhr
- Offenes Ohr
  mittwochs, 16-18 Uhr
  und nach Vereinbarung:
  Tel 16 94 37 30
  offenesohr-antoniterkirche@ekir.de
- Taizé-Gottesdienst
  an einem Sonntag im Quartal
  18 Uhr
- Bach-Kantaten an jedem
  ersten Sonntag im Monat,
  18 Uhr
- KirchenTöne – Musik zum Abend
  freitags, 18.15 Uhr
- AntoniterCityTours –
  Stadtführungen und Rundgänge
  Programmheft im AntoniterFoyer
  Mit Voranmeldung über
  www.antonitercitytours.de

Amtshandlungen

Um den Datenschutz zu gewährleisten, sind diese Angaben nur in der Druckversion des Gemeindebriefs lesbar.

Das Team

Markus Herzberg
Citykirchenpfarrer
Tel 92 58 46-11
markus.herzberg@ekir.de

Martin Weiler
Vorsitzender
des Bezirksausschusses
Tel 92 58 46-10
martin.weiler@ekir.de

KMD Johannes Quack
Kantor
Tel 92 58 46-19
johannes.quack@ekir.de

Dirk Vergin
Leitung
AntoniterCityTours
Antoniterkirche
Tel 92 58 46-14, -15
dirk.vergin@ekir.de

Sandra Thomas
Referentin PR
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 92 58 46-12
sandra.thomas@ekir.de

Evang. Kircheneintritts- und Informationsstelle
Tel 16 94 37 30
kircheneintritt-koeln@ekir.de

Kathrin Schächt
Gemeindebüro
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-0
gemeindebuero@
ev-gemeinde-koeln.de

Manfred Loevenich
Öffentlichkeitsarbeit
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-17
manfred.loevenich@ekir.de

Nils Gutland
Küster
Mobil (0175) 90 66 575
nils.gutland@ekir.de

Lydia Bänsch
Besuchsdienstkreis
Tel 92 58 46-0

Doris Mann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0

Gorde Heinemann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0

Impressum

Herausgeber: Evangelische Gemeinde Köln
Konzeption und Redaktion:
Manfred Loevenich (V.i.S.d.P.),
Markus Herzberg, Sandra Thomas
Postanschrift: Antoniterstaße 14-16
50667 Köln · Telefon (0221) 92 58 46-17
E-Mail: kontakt@antonitercitykirche.de

Fotos: www.alt-katholisch.de, Archiv Evangelische Gemeinde Köln, Engelbert Broich/Evang. Kirchenverband Köln und Region (APK), Markus Herzberg (Titel), iStock (Credit: Sergly Zamureenko), Kirchliche Hochschule Wuppertal, Manfred Loevenich, Sarah Sakotic-Sondermann, Universität Bern, Universität Köln, Martin Weiler
Layout: Schafgans Design
Druck: Druckhaus Duisburg OMD GmbH

kontakt@antonitercitykirche.de **www.antonitercitykirche.de**

Knipp, Knipp, Hurra! – Krätzjer-Abend mit „De Knippschaff“

ANTONITER ABEND

Vor 13 Jahren verstarb der kölsche Liedermacher, Autor und Texter Hans Knipp. Seitdem hat es sich das Musiker-Kollektiv „De Knippschaff“ zur Aufgabe gemacht, das reiche Schaffenswerk des Künstlers zu ehren und lebendig zu erhalten.

Seinen Segen für dieses Vorhaben und eine handverlesene, umfängliche Liederauswahl von ihm höchstpersönlich erhielt Initiatorin Annette Fuchs noch vor seinem Ableben. Inzwischen gehören die „Fööss“ Bömmel Lückerath, Kafi Biermann und nun auch dessen Sohn Max fest zum Ensemble.

Dienstag
7. Mai 2024
19.00 Uhr

Antonius Saal
Eintritt 8 Euro

TICKETS

Hans Knipps Genie, kölsche Portraits zu zeichnen und anrührende Geschichten zu erzählen, wird in Liedern wie „Meiers Kättche“, „Uns Tante Klara“, „Feschers Köbes“ oder „Katharina Henoth“ hörbar. In den Werken „Unger‘m Adler“, der „Schlacht von Worringen“ bis hin zum „Stammbaum“ finden auch die historischen und sozialkritischen Themen Raum bei den Konzerten.

Wir freuen uns, die „Knippschaff“ beim nächsten AntoniterAbend im Citykirchenzentrum zu Gast zu haben. Der AntoniterAbend ist unterhaltsames Veranstaltungsformat: mal geht es um Literatur, mal um gesellschaftliche Themen oder wie jetzt bei unserem Krätzjer-Abend um die Würdigung des kölnischen Liedguts. Auch wenn es kein Karnevalskonzert sein wird, darf in jedem Fall mitgesungen und gelacht werden.